

An die
Medien

Dortmund

11.01.06

PRESSEMITTEILUNG

Gesundheits- und Sozialamt:
Gesamtkonzept statt Puzzelspiel

Vor dem Hintergrund der CDU-Vorstellungen zur zukünftigen Unterbringung von Gesundheits- und Sozialamt drängt die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN auf ein Gesamtkonzept. Dabei sind die GRÜNEN der Auffassung, dass die gemeinsame Unterbringung der beiden Ämter die sinnvollste Lösung ist.

Daniela Schneckenburger, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN: „Es ist deshalb wenig hilfreich, wenn, wie jetzt von der CDU, Vorschläge in die Diskussion gebracht werden, die auf eine getrennte Unterbringung der Ämter setzen und deren Realisierung darüber hinaus äußerst fragwürdig erscheint. Im Gegenteil, gerade die Diskussion um den Zusammenhang von Gesundheit und Armut macht deutlich, dass Kooperation hier verstärkt werden muss.“

Schneckenburger erinnert daran, dass die jetzt erneut von der CDU ins Gespräch gebrachte Entwicklung des Thier-Geländes in der Vergangenheit immer am Widerstand einiger Anlieger gescheitert ist. „Uns ist nicht bekannt, dass sich daran in der Zwischenzeit etwas geändert hat. Da nutzt das Gespräch, dass Herr Hengstenberg mit dem Eigentümer des Geländes führen will, wenig.“

Im Gegensatz zur CDU halten die GRÜNEN aus sachlichen Gründen eine zukünftige räumliche Zusammenlegung von Gesundheits- und Sozialamt für richtig. So ergeben sich zum Beispiel im Bereich der Familienhilfe und der Gesundheitsvorsorge für Kinder Schnittstellen der Aufgabengebiete beider Ämter, für die eine gemeinsame Unterbringung sinnvoll ist

Zusätzlich darf bei allen Diskussionen aus Sicht der GRÜNEN der vorhandene Druckraum für Drogenabhängige im jetzigen Gebäude des Gesundheitsamtes nicht anderen Überlegungen zum Opfer fallen.

Daniela Schneckenburger: „Ein Druckrum muss innenstadtnah untergebracht und zu finden sein, sonst wird er von den potentiellen NutzerInnen nicht aufgesucht werden. Mit der Einrichtung des jetzigen Druckraumes haben wir ein möglichst große Nutzung und medizinische Versorgung gewollt und auch geschafft. Das darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.“

Für die GRÜNEN steht fest, dass aus dem mittlerweile seit Jahren dauernden Puzzelspiel um die Unterbringung der städtischen Ämter endlich ein Gesamtkonzept werden muss. In diesem Sinne werden wir uns im politischen Beratungsprozess einbringen.